



Früherkennung von familiären Mehrfachbelastungen: Die Chance von familienzentrierter Vernetzung

Donnerstag, 22. Juni 2023, 14.00 - 17.00 | online

Die Schwangerschaft und die ersten Lebensjahre sind für die lebensgeschichtliche Entwicklung eines Menschen von zentraler Bedeutung. Psychosoziale Mehrfachbelastung im familiären Umfeld können diese Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen. Entsprechend wichtig ist es, belastete Familien möglichst früh zu erkennen und zu unterstützen.

Der Ansatz der «familienzentrierten Vernetzung» verbindet die im Frühbereich tätigen Fachpersonen in interprofessionellen Netzwerken und nutzt sie unter anderem als Früherkennungsinstanzen von familiären Problemlagen. Durch frühzeitige Unterstützung können negative Auswirkungen der familiären Mehrfachbelastung minimiert und weitergehenden Massnahmen im Rahmen des Kindesschutzes vorgebeugt werden. Gleichzeitig könnten Ärzt:innen und Gesundheitsfachpersonen mit dem Weiterverweisen der Familie an eine Koordinationsstelle entlastet werden.

Gesundheitsfachpersonen rund um die Geburt (Gynäkologie, Pädiatrie, Hebammen, Psychiatrie, Psychologie, Stillberatung) kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu: Sie haben früh Kontakt zu den Familien und erreichen praktisch alle Eltern. Aus diesem Grund ist es von besonderer Bedeutung, diese Berufsgruppen in die bestehenden Netzwerke einzubeziehen.

Das Ziel des Webinars ist, mit Vertreter:innen der Berufsgruppen im perinatalen Bereich herauszuarbeiten, was die Chancen und Herausforderungen für eine aktive Rolle in der familienzentrierten Vernetzung sind und was es braucht, um möglichst viele dieser Gesundheitsfachpersonen zu gewinnen. Die Ergebnisse des Webinars sollen diesen Berufsgruppen zugänglich gemacht werden und so die Verbreitungswirkung weiter erhöhen.

Teilnahmegebühren: Die Teilnahme am Webinar ist kostenlos.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt via [Link](#) auf unserer Webseite.

Hinweis zu Zoom: Das Webinar wird online per Zoom durchgeführt. Sie erhalten den Zugangscode kurz vor dem Anlass.

Programm

13.45	Login	
14.00	Begrüssung	Thomas Steffen , Präsident, Public Health Schweiz (de) Nadia Jaggi , Projektleiterin, BAG (de)
14.30	Einführung: Ansatz der familienzentrierten Vernetzung	Martin Hafen , Dozent und Projektleiter, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Luzern (de)
15.00	Gute Beispiele	n.n.
15.15	Pause	
15.30	Chancen und Herausforderungen nach Berufsgruppen	Diskussion der Fragestellungen in Breakout-Sessions
16.15	Zusammenführung der Diskussionsergebnisse, weitere Schritte	Moderation: Martin Hafen
16.45	Schlussbemerkungen, Verabschiedung	Jessica De Bernardini , Projektverantwortliche, Gesundheitsförderung Schweiz (fr) Rita Kieffer , Fachspezialistin Integration, Staatssekretariat für Migration SEM (de) Nadia Jaggi , Projektleiterin, BAG (de) Corina Wirth , Geschäftsführerin, Public Health Schweiz (de)
17.00	Ende der Veranstaltung	

Partner:



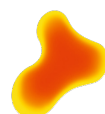
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Département fédéral de justice et police DFJP
Staatssekretariat für Migration SEM
Secrétariat d'Etat aux migrations SEM



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Public Health Schweiz

Dufourstrasse 30 | CH-3005 Bern | Tel. +41 31 350 16 00 | info@public-health.ch | www.public-health.ch